

Urkunden-Regesten beschlagend die Herrschaft Rüsegg und den Twing zu Sins einst im Besitze der Stadt Luzern

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **25 (1870)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V.

Urkunden-Regesten,

beschlagend die

Herrschaft Rüfegg und den Twing zu Sins,

einst im Besitze der Stadt Lucern.

Mitgetheilt von J. Schneller, Stadtarchivar.

Im Amte Meyenberg ¹⁾ lag ehemals die Herrschaft aber Vogtei Rüfegg, zu welcher auch der Twing Sins mit Egtiswil und Num gehörte. Dort am linken Ufer der Reuß im Kirchspiele Sins, dormalen im Canton Argau, erhob sich majestätisch die Stammburg der Freien von Rüfegg. ²⁾ Dort wurde des öftern verhandelt und geurkundet. So gibt den 5. Herbstm. 1245 der Dienstmann Hermann von Eschibach apud castrum dictum Rvsecca sein Gut in Utenhusten tauschweise an die Spitalbrüder zu Hohenrain für ein anderes in Bürgeln hin, und es erscheinen dabei als Zeugen der freie Ulrich von Rüfegg und sein Sohn Marchward. (Anhang No. 1.) Ritter Markward von Rüfegg wohnte nicht selbst in Rüfegg, wohl aber zu Maienberg, und ist Zeuge und Mitsiegler in einer an sant Bartholomeus Abent 1290 in Maien-

¹⁾ Hans Bodlin, Ritter, ist am 22. Brachm. 1371 der Böglin zu Meyenberg Pfleger. (Geschtsfrd. X. 81.)

²⁾ In den ältesten Zeiten muß selbe dem Hause Eschenbach eigen gewesen sein. — Apud castrum nostrum dictum Rosecca, sagt der edle Waltherr von Eschenbach im Jahre 1245. (Anhang No. 1.) So noch im April und Mai 1274. (Geschtsfrd. III. 129. 130.)

Maienbergr vor dessen Haus ausgestellten Urkunde. (Anhang No. 2.) Am 23. März 1303 urkunden die Freien von Rüseggr, Herr Hermann Leutpriester der Abtei Zürich und Jungherr Markward seines Bruders (Ulrich) Sohn, auf der Burg zu Rüseggr. ¹⁾

Ein thatenreiches Leben führten diese Freien bis zum Erlöschen des Stammes 1487. Ihre bedeutende Herrschaft gelangte den 6. Heum. 1429 durch den Edelknecht Hemmann von Rüseggr kaufweise an Hans Yberg den ältern, Burger zu Lucern; Ulrich Yberg veräußerte selbe theilweise wiederum unterm 27. Mai 1476 an den Stadtschreiber Melchior Ruß in Lucern, von welchem sie den 20. Heum. 1495 an den Ritter Albin von Silinon kam. Schließlich erwarb Rüseggr die Stadt Lucern um das Jahr 1503, als in welchem Jahre, am 31. Mai, die „Zwinggerechtigkeit“, Zehntgefälle und anderweitige Rechtsamen, auf's Neue bereinigt wurden. Erst unserm Jahrhundert war es vorbehalten, daß Lucern, gefußt auf das Gesetz vom 10 und 29. Brachm. 1803, 25. Apr. und 27. Weim. 1804, und 11. Weim. 1806, mit denen von Sinz und Rüseggr der Zehntverpflichtungen halber sich verträglich in's Reine setzte, zumal die Gemeinde Sinz von der Großzehnt-Pflichtigkeit gegen den Bürgerfond zu Lucern am 11. Winterm. 1830 mit 11,133 Fr. 3 Bz. 3 Rp. sich loskaufte.

Noch stand das Betreffniß von Rüseggr per 5566 Fr. 6 Bz. 6 Rp. aus, und erst anno 1866 erfolgte die vollendete Ablösung. Einzig die dortigen Fischenken sind noch zu Handen der Corporation Lucerns in ihrem esse.

Die Beste Rüseggr liegt zur Stunde in völliger Ruine. Wann dieselbe ihrer Zerstörung entgegen gegangen, weiß man nicht genau; Placid Weissenbach meint, bei der bekannten Blutrache nach dem Morde Königs Albrecht. ²⁾ Ich bin nicht dieser Ansicht, zumal noch am 27. Mai 1324 zu Rüsegge uf der Burg geurkundet wird (Anhang No. 3.) Es ist eher anzunehmen, der feste Sitz sei im Sempacher-Kriege, wie viele andere Burgen gebrochen worden; denn von diesen Tagen an treffen wir das Geschlecht der Rüseggr-

¹⁾ J. C. Ropp, Reichsgesch. II. 1. 372.

²⁾ Argovia, Bd. III. S. 105.

ger nicht mehr oben auf dem heimathlichen Boden, sondern mehrtheils im untern Argau hausend und handelnd an. ¹⁾)

Die Freiherren scheinen auch um diese Zeit in finanzielle Klemme gerathen zu sein, wie die nachfolgenden Lehen-, Verfaß- und Verkaufsbriefe zur Genüge nachweisen.

Das Material, das sich für diesen Nachweis dargeboten, liegt im hiesigen städtischen Archive. Es sind 64 Urkunden und Actenstücke, die zur Förderung historischer Localstudien nicht außer Acht gelassen werden durften. Darum habe ich mir Mühe gegeben, um nicht allzu weitläufig zu werden, alle diese Briefe den Freunden und Pflegern der Geschichtswissenschaft per Regesta zu bieten — die reichhaltigern in möglichst erschöpfender Form.

1.

1395, 1. Herbstm.

Heinrich von Rüsegge, frye, sammt seinen Söhnen Hemmann und Heinrich, verkaufen ihren Hof zu Rüsegge, genannt des Ammans hof, dem Hemman von Bubendorf, obigen Hemmans sweher, um 80 Rhein. goldgulden. — Claus schettwy, Burger zu Bremgarten, hatte den Hof pfandsweise inne. Geben zu Arburg vff sant Brenentag.

Hängen alle 3 Siegel.

2.

1403, 3.—9. Brachm.

Ein Brief von Heinrich Gäßler, Ritter und österreichischer Landvogt im Ergöw, welcher weist, daß die von Meyenberg in der Stadt, und jene außerhalb dem Amte, gleiches Recht haben sollen in Steuern, Gerichten, Diensten und andern Dingen. Geben in denn Pfingstenn.

¹⁾ Am 3. Dec. 1482 war das Schloß noch nicht wieder wohnlich erstellt. (Vide Regest No. 38.)

3.

1412, 13. Horn.

Hans von Rüssegg verleiht dem Erni Megger, Burger zu Bremgarten, den Zehnten daselbst, den halben Theil des Weingartens, die Germe Hoffstatt und das Holz am Honbuel zu einem Mannlehen. Geben an Samstag vor der Pfaffen vasnacht.

Des Hanses Siegel hängt.

4.

1414, 3. Horn.

Hermann Gefler, Ritter, versetzt seiner Mutter Margareth von Elrebach und seinem Bruder Wilhelm Gefler um 270 Rh. Gulden seinen halben Theil Kornzehnten zu Allikon im Amte Meyenberg, so der Herrschaft Oesterreich mannlehg ist. Dat. Samstag nach U. L. Fr. tag zer Liechtmeß. ¹⁾

5.

1416, 9. Augstm.

Ein Brief, weist um die Rechte und Herkommen der Stadt Meyenberg. Geben sant Lorenzien Abent.

Siegelt Ulrich Bisler von Elpom, Leutpriester ze Hochdorf.

6.

1420, 15. Horn.

Anna von Rüssegg, Hemmans Truchsessin von Lenzburg eliche from, verzichtet auf alle Ansprachen an Rüssegg, als ihr

¹⁾ Ist ein Vidimus, ausgestellt von Schultheiß und Rath zu Waltzhut an Samstag vor Sant Gregorven tag 1420. (Hängt das dreieckige Stadtfiegel wohlerhalten.)

Als Bild sieht man das sog. Waldshuter Männle in der Tracht des jetzigen Hanauerlandes (Kehl.) Es geht gebeugt einher. Auf dem Rücken ist sein Reisehut befestigt, und in der Rechten trägt es einen Wanderstab. Zur Stunde noch ist dieser Bauersmann (des Waldes Hut) im Großen am untern Stadthore zu Waldshut (gegen Basel hin) abgemalt, mit einem Glas rothen Weins in der Hand.

Die Umschrift des Siegels lautet: † Sigillvm. civivm. In. Waldeshvt.

Bruder Hemman seine Beste Rüfegg mit aller Zubehörde, auch den Zehnten zu Eins sammt der Vogtei im Amte Meyenberg, von Nothdurft wegen an Frow Anna von Rüfenberg und Burchart Mercklin, burger ze Luzern, um 850 Rh. Gulden verſezet hatte. Geben an Donſtag vor der Pfaffen faſnacht.

Siegelt Hemman Truchſeß. (Ein Kelch im Bilde.)

7.

1420, 6. Chriſtm.

Verkommnißbrief, wie die von Luzern, denen die hohen Gerichte zuſtunden, mit hemman von Rüſegg um die Rechte, Gewohnheiten, Gebräuche und Herkommen zu Rüſegg (in der Burg und vorburg zwüſchen den Graben), Syns, Om, Egtiswyl ꝛc. ſich verglichen haben. ¹⁾ Geſchah vff Sant Nicolaus Dag. ²⁾

Daß Sigill. civitat. Luzern. hängt.

8.

1423, 3. Mai.

Model aller Zwinggerechtigkeiten und Rechte in den Zwingen zu Rüſegg und Eins. Geben und beſchehen vff den nechſten Montag nach dem Meytag.

Siegeln Jfr. Hemman von Rüſegg Edelmann und Anthoni Ruß ſtatt ſeiner Frau Anna von Rüfenberg, und an der Stelle Wernhers Keller, Burgers zu Lucern, welcher der frow Barblen von Heidegg Vogt war.

9.

1428, 13. Junn

Hemman von Rüſegg verleihet dem Walthar Megger, Ernſ Sohn, den Zehnt und Zubehörde ³⁾ daſelbſt zu einem Mannlehen.

¹⁾ Zu Rüſegg und Eins haſtete ein Laſernen Recht.

²⁾ Der Revers iſt von gleichem Datum; nur hängt daran das Siegel Hemmans von Rüſegg. (Vergl. Segeſſer, Rechtsgeſch. II. 67.)

³⁾ Siehe oben ad 13. Horn. 1412.

Geben vff zinstag nächst vor sant Margreten tag. — Hemmans Siegel hängt.

10.

1429. ¹⁾

Zwei auf Papier geschriebene und in 5 Stücken zusammenge-
nähte Rödel um die Vogtstür, Zinse und Gülden zu Sins, Eg-
tismil, Allikon und Dm.

11.

1429, 6. Heum.

Hemmann von Rüssegg, Edelknecht, verkauft um 1600 Rh.
Gulden an Hans Jberg den Aeltern, Burger zu Lucern, seine
Herrschaft Rüssegg, die Vesti mit allen gerichteten inrent den graben
vntz an den tod, vnd zu Rüssegg vnd zu Sins den Twing, vnd
alle Zinse, Zehnten, Rechten und Gerechtigkeiten zu Sins, Dm,
Meyenberg, das Bar ze Sins und zwei Wischenzen zu Rüssegg
u. s. w. Einzig behält sich der Verkäufer vor die Lehenschaft an
allen seinen Mannlehen, die er zu liehen hat. Gezügen: Wernher
Smid, Hanns Piegger, burger zu Lucern, Jacob Smid von
Meyenberg, Heini Suter, Götschi Wiß, Bürgi Senn, Hensli Claus,
Hensli Hünenberger, alle von Sins; Hensli von Kulm von Mey-
enberg, Heyni und Ruodi Reber gebrüder von Rüssegg. Geben
an Mittwoch nach sant Volrichs des heiligen Byschoffs
tag. ²⁾

12.

1432, 9. Heum.

Hemman von Rüssegg verleiht an Hans Jberg den Eltern,
Burger zu Lucern, den Zehnten und eine Schupoß Land daselbst
zu einem Mannlehen. Geben vff Mittwoch nach sant Volrichs
tag.

Hemmans Siegel hängt zerstört.

¹⁾ So überschrieb R. Gysat.

²⁾ Im Briefe erscheinen zwei Söhne des Jbergers, Jost und Hans.

13.

1433, 20. Mai.

Brief um die Zwingsgerechtigkeit, Gerichtsordnung, Tagwan vnd Fasnachtühner zu Sins vnd Rüfegg. Geben vff Mittwochen nächst vor dem hh. Vffart tag.

Sollte das Siegel Hansen Has, der Eidgenossen Obervogts zu Sins, hangen.

14.

1434, 20. Brachm.

Brief um die eigenen Leute, die zur Herrschaft Rüfegg gehören. Geben an Sunnentag vor sant Johannes tag ze Sungichten. Siegelt der Vogt zu Meyenberg, Johannes Walters aus Unterwalden.

15.

1436, 25. Janners.

Hemman von Rüfegg¹⁾ verleihet an Hans Yberg den Gewandschneider ze Lucern,²⁾ zu seinen und seiner Geschwister Henslin (v. Arow.), Josten (v. Willisow) vnd Verenen Handen, den Zehnten vnd eine Schupf Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff Sant Paulus beferde.

Das Siegel hängt.

16.

1436, 7. März.

Urkunde um einen Span zwischen Hans Yberg vnd Henslin Hubler von Zonen, einer Vischens halber zu Rüfegge, die der Yberg vom alten Hansen seinem Vater sel. anererbt hatte. Geben an Mittwuchen, was der Sibende tag des Manods Merzen. Zeugen: Johans von Dierikon Amman, Antoni Ruß altschtf, Hans

¹⁾ Er wird sammt seiner Besti Bürren Mittwuchen nach sant Jacobs tag 1435 Bürger in Lucern. (Stadtarchiv Lucern.)

²⁾ Hans Yberg sel. (f. ad 9. Juli 1432) war dessen Vater.

von Wil, Hans Has, Hans Hoffstetter, Heinrich Has, Bernher Btenberg der jünger, Bernher Smid, Hans Schlierer, Gungman Rißling, Heinrich Smid, Hans v. Lucern, Ludegary Scherer, Hans Mathee Rathsrichter, alle des Rates.

Hängt das Stadtsiegel von Lucern.

17.

1438, 23. Mai.

Ein Urtheil derer zu Lucern um ein Faßnacht Hun jährlich ab dem Hof Bar, vnd ein Tagwan. Geben vff fritag vor sant Urbans tag des heiligen papstes.

Das Sigill. secret. Luc. fehlt.

18.

1451, 21. Mai.

Berena Ibergin, Hänslin Sigristen Lantmans ze Schwiz Ehegemahlin, entzieht sich gegenüber ihrem Better Johans Iberg Burger zu Lucern, jetzt sesshaft zu Sursee, aller Ansprachen des achten Theils der Güter und Rechte zu Rüfegg. Geben den 21. Mai.

Die neun Urtheilsprecher im Rüti zu Schwyz waren: Volrich Wagner alt Ammann, Jost Boeil, Jost v. Ospentall, Arnolt Italder, volrich lilli, Bernher volrich, Erni Kupfersmid, Volrich ab yberg vnd Erni tasli.

Siegelt der Landammann Ital Reding. (Im Siegelbilde ein Ring, vnd darin ein einfaches großes lateinisches R.)

19.

1451, 28. Mai.

Hemman von Rüfegg, Herr zu Burren, verleiht an Henli Sigrist Lantman zu schwiz, in Tragers wis finer elichen frauen Frenen ybergin, welche eine Tochter war der frühern Berena, den Zehnten und eine Schupf Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff frytag nach Sant Urbans tag.

Hemmans Siegel hängt.

1451, 31. Mai.

Berena Jbergin veräußert ihren halben Bierteil der Rechte vnd Güter zu Rüfegg (Zehnten, Zinsen, Vogtstür, Wischenzen), nebst Gütern zu Willisau, ihrem Vetter Hans Jberg um 270 Rh. Gulden. Mit diesem Briefe wird der Kauf gerichtlich gefertigt. — Geben vff Montag vor der Vffart unsers Herrn.

Das Siegel des Luc. Schultheissen Heinrich von Hunwyl hängt.

21.

1451, 13. Herbstm.

Berena Jbergin verkauft ihren halben Bierteil der Rechtsamen vnd Güter zu Rüfegg, nebst Gütern zu Willisau vnd auf dem Hof Hilprunnen im Amt Huttwil, ihrem Vetter Hans Jberg um 270 Rh. Gulden. Geben vff des heiligen Crützes Abende als es erhöcht wart im ersten Herbstmonat

Das Siegel des Vogts zu Willisau, Rudolff Schiffmann, hängt.

22.

1454.

Marken der Wischenzen zu Rüfegg, und was dieselben jährlich an Zins gelten.

Die wischenz gelegen vff der Rüß ob Rüfegg die da angät nid der | schingellen an dem hohen Rein an dem Hag vnd hin vff an den lenschen | birböm Gilt Järlich zinz dem goßhuß viij guldin ie xx crüz plabbert für ein guldin.

Des zinz git wälti steiner Järlich von sinem teil der an fachtet nid der | schingellen an den Hochen rein an den Hagg vnz zu den Jucherten ze Rütli | iij guldin ie xx crüz plabbert für ein guldin.

Aber git Claws Schmid Järlich von sinem teil der da an fachtet zu den Jucherten | gegen gütis schachen vnz ze gumpelsfär an die wasser schöpfen iij guldin ie xx Crüz plabbert für ein guldin.

Aber git Gögi Uebelman jürlich von sinem teil der an fachtet ze gumpelffär | an der wasser schöpfen ij guldin ie xx plappert für ein guldin. ¹⁾

22 a.

1454, 24. Mai.

Hemmann von Rüssegge verleihet an Hans Yberg, Burger ze Sursee, drei Theile des Zehnts, und eine Schupf Land dafelbst zu einem Mannlehen. Geben vff fritag vor sant orbans tag.

Hemmans Siegel hängt.

23.

Circa 1455. ²⁾

Ein auf Papier ³⁾ geschriebener Model, weisend die Gerechtigkeiten, Zinsen und Einkommen der Herrschaft Rüsegg. —

Die Handschrift ist jene des Hansens Ybergs; Er schrieb am Ende des Models folgendes ein:

Ich han gen miner huffrowen eua strengin ein fradrin Roepelin daz hoch ist vnd ist daz lib gebüß im lix jar, vnd ein Rasten, da sy ir gewand in hat zu guotem iar. Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar im l x ij jar.

Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar anno l x iij jar.

Item aber han ich ir zwen heffen gebrochen vnd ir nün gegossen vnd sind die fueß stumpen an lawen anno l. x.

Item aber han ich ir ein rot krallen pater noster verkauft, ward dem Abt von engelberg, für vij guldin.

24.

1457.

Jacob von Rüsegg leihet dem Jäklin Wiß von Sins zu händen der Kinder des Hensli Wiß sel., Haus und Hoffstatt zu Sins,

¹⁾ Von außen ist das Papier überschrieben: „Abtheilung der Vischenzen zu Rüsegg was die zu Zins goltten. A. 1454.“

²⁾ Die in dem Heste vorkommenden Daten gehen von 1455—1463.

³⁾ Das Wasserzeichen — ein Ochsenkopf.

den Zehnt vff der Wannen, eine Zuchart Neben zu Rüfegg, sammt andern Güterstücken.

Jacobs Insiegel hängt.

25.

1457, 7. Senn.

Jacob von Rüfegg leihet dem Hans Yberg dem eilern in Lucern zu einem Mannlehen drei Theile des Zehnts, ¹⁾ und eine Schupf Land daselbst. Geben uf Donnerstag nach Sant Volrichs tag.

Hängt das Siegel Jacobs, des Herrn ze Ruod, ²⁾ Hemmans sel. Sohn.

26.

1465.

Heini Senn von Sins verkauft Herrn Wilhelm herport von Willisau und seiner Ehehäftin Verena Ybergin etliche Güter und Weinreben zu Rüfegg um 69 Gl.

Das Siegel Hans ybergers des Twingherrn geht ab.

27.

1474, 26. Mai.

Claus Reber von Rüfegg übergibt dem Wilhelm herport, Schultheiß zu Willisau, kaufzweise ein Mattenstück, oben an Mergers Weingartli und des Käufers Neben gelegen. Geben vff Donstag nechst vor dem Pfingsttag.

Siegelt Volrich Yberger, Burger zu Lucern. — Hängt.

¹⁾ Den vierten Theil hatte seine Base Wilhelm herborts wib zu Willisau inne.

²⁾ Die Herrschaft Ruod mit dem Schloße Büron erwarb dessen Vater Hemmann durch seine Gemahlin Anafalisa von Arburg, Wittwe Rudolfs von Büttikon. (Schweiz. Geschichtsforscher III. 221.) Mit Jacob erlosch (1487) der Mannesstamm dieses alten Geschlechts.

28.

1474, 26. Mai.

Ablosungsbrief um 20 Kreyenplaphart jährlichen Zinses ab einer Zuchart Neben zu Rüfegg, die eigen waren des Schultheissen zu Willisau, Wilhelm Herbolt. Geben vff Donstag vor dem Pfingstag.

Besiegelung, wie oben.

29.

1476, 27. Mai.

Volrich Yberg ¹⁾ verkauft seinen dritten Theil der Herrschaft zu Rüfegg dem frommen, weisen Melchior Rußen, Stadtschreiber zu Lucern. Darab gehen als Zins, nämlich ab dem Keller in der burg, jährlich 5 Schl. Haller an die Kilchen zu Syns. Geben am nechsten Mendag vor dem hl. Pfingsttage. Zeuge: Heinrich Hasfurter, Altschultheiß zu Lucern.

Siegelt Wilhelm Herboß, Schulthß. zu Willisau. — Hängt.

30.

1476, 28. Mai.

Urkunde um Besatzung eines Weibels im Twing Rüfegg. Geben vff Zinstag nach sant Vrbes tag.

Siegelt der Altschthß. Heinrich Hasfurter.

31.

1476, 9. Brachm.

Erläuternder Schiedspruch um den Kauf der Herrschaft Rüfegg für 880 Rh. Gulden, zwischen Volrich Yberg und Stadtschreiber Melf Ruß. (Ist des Rußen Handschrift.) Geben vff Sunntag nechst vor Corporis Christi.

Siegeln Heinrich Hasfurter, altschthß., Hans Ruß, Melf Ruß und Volrich Yberg. — Hängen wohlerhalten.

¹⁾ Eva Strengin war dessen Stiefmutter.

32.

1479, 25. Brachmonats.

Die acht Orte bekräftigen dem Stadtschreiber Melchior Ruß der Herrschaft Rüsegg Gerechtigkeit und Herkommen. Geben zu Baden uff Freitag nechst nach sant Johans Batisten. ¹⁾ — Die Rätthe der gemeinen Eidgenossen waren: von Zürich Heinrich Ruß Altbürgermeister; von Bern Bartholomä Huber Venner; von Lucern Heinrich Haßfurter Schultheiß; von Uri Hans im Hoff Sedelmeister; von Schwyz Jacob Keding Ammann, von Unterwalden Heinrich Winkelried; von Zug Hans Bachmann; von Glaris Hans Schübelbach Sedelmeister. — Dann heißt es ferner in der Urkunde: daß vor diesen erschienen seien die erbern fürnahmen unsre lieben getrüwen Melchior Ruß der jünger und Hans Schilling bed Burger ze Lucern, unsre lieben Schriber, im Namen und als vollmächtige Bothen des frommen wisen Melchior Rußen, Stattdribers ze Lucern, des obgenannten Melchior des Jungen elichen Vatters zc.

Siegelt Hans Schiffli von Swiz, gemeiner Eidgenossen zu Baden Vogt. — Fehlt.

33.

1481, 15. Mai.

Melß Ruß erkaufte zwei Hoffstetten zu Rüsegg, gelegen zwischen der Rüß und der Straß gegen Sins hin. Geben zu Mittem Meyen.

Siegelt Hans Holdermeyer, des Raths zu Lucern. — Hängt.

34.

1481, 18. Mai.

Quittanz um 8 Schilling, die Herr Stadtschreiber Melchior Ruß, Twingherr zu Rüsegg und Sins, der Kirche zu Sins ab dem Keller zu Rüsegg, abgelöset hat. ²⁾ Leutpriester war damals

¹⁾ Ist eigentlich eine Bestätigung eines ältern Instrumentes vom 6. Dec. 1420. (S. oben.)

²⁾ Vergl. oben ad 27. Mai 1476.

Herr Hanns von der A., und Caplan Alexius Staller. Geben und beschehen vff fritag nach mittem Meyen.

Hängt das Siegel des Gotteshauses Sins wohlerhalten. — Die göttliche Mutter mit dem Kinde: Umschrift: † S. Parrochianorum. Ecclesie. In. Sins.

35.

1481, 19. Winterm.

Der Vogt in den freien Aemtern, Heinrich am Stein, stellt dem Twingherrn Melß Ruß eine Urkunde aus, betreffend ein Faßnachtshuhn und ein Tagwan, was alljährlich ab dem Hof ze Bar bei Rüfegg zu entrichten ist. Geben vff Montag nach Sant Othmars tag.

Des Vogtes Siegel hängt.

36.

1481, 19. Winterm.

Urkunde, beschlagend den Zinsenbezug der Bischenzen zu Rüfegg, Herrn Melchior Ruß ertheilt. Geben vf Montag nach sant Othmars tag.

Siegelt der Obige.

37.

1482, 22. Brachm.

Auf Klage Melchior's Rußen des ältern, Stadtschreibers in Lucern, Herrn zu Rüfegg, daß er in seinen Rechten an der Tafelne zu Rüfegg oder Sins beinträchtigt werde, wird demselben durch die zu Baden versammelten Boten der 8 Orte der früher erhaltene Brief nochmals bestätigt, und der Vogt und sämtliche Amtsleute der Eidgenossen zu Meyenberg angewiesen, ihn dabei gegen die Ungehorsamen zu schützen. Von Lucern war auf dem Tage Caspar v. Hertenstein, Ritter und Schultheiß, von Zürich Hans Tachelhofer, von Bern Bartholome Huber, von Bre Hans zum Brunnen Amman; von Schwyz Felix Vili Amman, von Unterwalden Paulus Cnetacher Amman, von Zug Heinrich Andreß,

vnd von Glarus Herman Egtel. Geben vff samstag vor Johannes Baptiste.

38.

1482, 3. Christmonats.

Brief um Erläuterung des Lehens und Zinses der Wischenzen zu Rüfegge, die so lange ein Erblehen um den Zins von 5 R Häller und einem Fische sind, bis der Twingherr das Schloß bauet und daselbst wohnet. Alsdann kann sie derselbe für sich selbst nützen, so lange er dort sich aufhält, nachher aber fällt sie wiederum dem Riffion um den gleichen Zins anheim, jedoch mit Vorbehalt, falls der Twingherr und seine Erben die Wischenzen von der Herrschaft verkaufen wollten, was sie wohl thun dürfen, selbe alsdann der Riffion und dessen Erben wiederum zu Handen nehmen können. Geben vff Zinstag nechst vor sant Nicolaus tag.

Hängt das Siegel Ludwigs Kramer, des Rathes in Lucern.

39.

1483, 10. Winterm.

Kaufbrief um 6 Mütt beiderlei Guts, Zuger Meß, ab einer Schupoßen zu Rüfegg, des Spitals Schupoßen genannt, so Herr Stadtschreiber Melchior Ruß von dem Spital in Lucern erkaufte hatte. Geben vff sant Martins Abent.

Hängt wohl erhalten das Siegel des Spitalmeisters Hans Krehser.

40.

1485, 17. Brachm.

Urtheilbrief von gemeinen Eidgenossen um den Span zwischen dem Twingherrn Melchior Ruß dem Eltern und den Unterthanen zu Rüfegg vnd Sins wegen Empfang der Tafernen zc. Geben zu Baden uf Freitag nechst nach Viti Modesti. Die Boten auf dem dortigen Tage waren: Von Zürich hans Waldmann Ritter Altbürgermeister; von Lucern Hans Ruß; von Schwyz Ammann Rudolf Keding und Dietrich in der Halden der jünger; von Un-

terwalden Marx Zelger; von Zug Heinrich Häßler; von Glarus Hans Schudi Amman.

Siegelt Herman Egfel von Glarus, Vogt zu Baden. — Hängt.

41.

1486, 17. Mai.

Urkunde, von gemeinen Eidgenossen zu Lucern ausgestellt, betreffend die Besatzung des Gerichts zu Rüseggen und zu Eins. Ge-
hen vff Wittwuchen nechst vor dem Sontag Trinitatis.

Tagherren: Von Zürich Felix Brennwald; von Bern Georg vom Stein; von Lucern Schultheiß Ludwig Kramer und Altschß. Ludwig Seiler, und Peter Tammann; von Uri Hans zum Brunnen Altamman; von Schwyz Dietrich in der Halde der Jünger; von Unterwalden Hans Keyßer Seckelmeister und Hans am Buel Amman; von Zug Hans Schell Altamman.

42.

1488, 5. Mai.

Herr Melchior Ruß Stadtschreiber zu Lucern und Melchior Ruß sin sun, Zwingherr zu Eins und Rüseggen, verkaufen die Vischenzen daselbst, zur Herrschaft Rüseggen gehörig, dem Andres Senn Weibel zu Eins um 300 Rhl. Gulden (à 4 Procent), mit dem Geding: daß, falls die Rußen die Herrschaft sammt den Vischenzen verkaufen würden, vnd dann der Käufer lieber die Vischenzen als den Zins der 300 Gl. hätte, so kann er die Vischenzen zu Handen nehmen; jedoch so, daß, wenn Andres Senn oder seine Nachkommen etwas oder alles an den Kauf bezahlt hätten, ihnen sofort das baare Geld wiederum zurückbezahlt werden soll. Würden aber der Stadtschreiber oder dessen Erben nach Rüseggen vnd Eins ziehen vnd da haushalten, vnd die Vischenzen nutzen, können sie selbe um die 300 Gl. zu ihren Handen nehmen vnd das daran von Senn Bezahlte wiederum zurückerstatten. Bögen sie aber von Rüseggen weg, so soll die Vischenzen auf's Neue dem Senn und seinen Erben um besagte Summe zufallen; auch behalten sich die Rußen um inhabende Herrschaft allzeit das Zugrecht vor. — Ge-

ben vñ Montag nach des helgen Crütktag im Meyen. Hängt das Siegel Hansen Biegers des Raths vñ Zunftmeisters zu Zürich, Vogt in den freien Memtern.

43.

1490, 4. Brachm.

Urtheilbrief, von gemeinen Eidgenossen ergangen, daß die Vogtstür zu Sins und Rüsegg nicht getheilt, sondern sammenthaft soll gegeben werden. Datum et actum vñ Freitag in der Pfingstwuchen, da die Boten in Lucern zu Tag gewesen, ¹⁾ vñ vor sie kam der fromm wyß Melchior Ruß Stattschreiber an sin selbs und an Herrn Melchior Rußen Ritters, sinen Sohnes statt.

Lucerns Stadtsiegel hängt.

44.

1495, 20. Heum.

Hans Ruß der Schultheiß, Hans Kiel der Unterstattschreiber (als rechtgegebener Vogt Niclaus Rußen, weiland Melchior Rußen Stattschreibers sel. ehlich verlassenen Sohn) vñ Petermann Etterli verkaufen Herrn Albin von Silinon, Ritter, die Herrschaft Rüsegg sammt dazu gehörigen Rechten, Bischenzen und Gefällen um 2050 Rh. Gulden. Unter den Zeugen erscheint: Herr Rudolf Haffner, Leutpriester zu Sins. Geben vñ Montag vor Sannt Maria Magdalenen der Jungfrowen tag.

Der drei Verkäufer Siegel hängen unverfehrt.

45.

1503, 31. Mai.

Vidimus eines Rodels um alle Zwinggerechtigkeiten und Rechten in den Zwingen Rüsegg und Sins. Geben und beschehen vñ den lezten tag des Monats Meyen.

¹⁾ Von Zürich Felix Schwarzmurer, Ritter; von Lucern Heinrich Feer; von Schwyz Amman Aufdermur; von Unterwalden Heini Heiden; von Zug Amman Steiner.

Hängen das Sigillum secretum Lucern., und jenes des Meisters Heinrich von Mifon, Burger vnd des Raths, Obervogt zu Meyenberg.

46

1504, 10. Aprils.

Werner Steiner alt Amman, German Loß, Barttlime Stöcker, Jacob von Mugern, Caspar Schell, Heinrich Schönbrunner, alle des Raths und Burger zu Zug, schlichten einen Span, der sich erhoben hatte zwischen Heiny Wyß von Hünenberg vnd Hensli Sidler von Rütty, betreffend einen Gieß- und Rüsßschachen, wo die Wischenzen den Frauen von Dschibach gehörten, aber durch Hensli Sidler erkaufte worden sind. Geben vff Mittwoch in der Ofterwuchen. ¹⁾

Siegelt Heiny Schönbrunner, Vogt zu Hünenberg.

47.

1526, 14. Mai.

Marchbrief zwischen Anndres Kalchhoffers zu Rüssegg eigenen vnd den Gütern, die er von der Stadt Lucern zu Lehen hat. Geben vff Montag nechst vor pfingsten. Siegelt Rudolff Hünenberg, Burger und des Raths zu Lucern, Vogt vnd Zwingherr zu Rüssegg.

Hängt zur Hälste.

48.

1538, 29. Mai.

Model der Zinsen, Steuern, Gölten und Einkommen des Zwinges zu Rüssegg, erneuert vor offenem Meyen geding unter dem Zwingherrn Volrich Tullider des Rathes zu Lucern. Actum vff Mittwoch vor der Vffortt.

¹⁾ Ist ein Vidimus, ausgestellt von Amman vnd Rath der Stadt Zug Samstags vor Sant Andreesen tag (29. Nov.) 1550.

49.

1542, 1. Heum.

Urtheilbrief von den eidgenössischen Boten zu Baden im Ergow ergangen, ¹⁾ betreffend den Span, der wegen dem Weidgange zwischen den Gemeinden Rüsegg und Aum obgewaltet hatte. Geben vff den ersten tag Höwmonetß

Siegelt Jacob Apro, des Raths in Ury und Landvogt zu Baden.

50.

1545, 5. Jänners.

Die drei Gemeinden Meyenberg, Sins und Ättischwil theilen, um allen künftigen Stößen und Mißhelligkeiten vorzubeugen, ihren gemeinschaftlichen Wald, der Brand genannt. Meyenberg erhält den mittelsten, Sins den hintern, und Ättischwil jenen Theil, der von der Straße, die von Ättischwil nach Sins führt, gegen Meyenberg zu gelegen ist. Datum vff der helgen dry Rün-gen Aben.

51.

1554, 19. Winterm.

Tauschbrief zwischen M. G. Herren von Lucern und Andres Kalchhofer, um etwelche Stücke und Güter zu Rüsegg. Geben vff Montag nach Othmari.

Hängen die Siegel a) der Stadt Lucern; b) Heinrichs Bircherr, Vogt zu Rüsegg und Twingherr zu Sins.

52.

1557, 10. Hornungs.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern leihen dem Wolfgang Baumgartner auf 20 Jahre ein Gütli und die Neben im Gra-

¹⁾ Von Zürich saß auf dem Tage: Burgermeister Johannis Hab; von Ury Landammann Amandus von Niderhossen; von Schwyz Landammann Joseph Amberg; von Unterwalden Altlandammann Heinrich zum Wyßenbach; von Zug Anman Caspar Stofer; von Glaris Landammann Hans Nebly.

ben zu Rüfegg. Geben vff Mittwochen vor Sannt Valentyns tag.

Daß Sigill. secret. Luc. hängt.

53.

1562, 6. Aprils.

Schultheiß und Rath in Lucern leihen dem Wolfgang Baumgartner vnd seinem Sohne Frank ihre Güter vnd Liegenschaften zu Rüfegg. Geben vff Montag nach dem Sontag Quasimodo.

Sigillum secret. Luc. est impressum.

54.

1562, 12. Winterm.

Vertragbrief zwischen den Gemeinden Meyenberg und Muckon in Betreff des Galgenreins; ausgestellt von den beiden erbetenen Schiedrichtern Niclaus am Leen Schultheiß vnd Jost Pfyster Altschultheiß in Lucern. Geben vff Donstag nach santt Martins des heiligen bischoffs tag.

55.

1583, 23. Christmonats.

Rudolff Mör, des Raths in Lucern, Vogt vnd Twingherr zu Sins vnd Rüfegg, verkauft Namens der Herren zu Lucern, dem Michael Rinderlin die Täfernen vnd Wirthschaft zu Sins um 900 Gl.; ferner leihet er demselben die Fischenzen daselbst um 5 Gl. jährlichen Zinses. Gäben vnd beschehen vff denn tag der heiligen Wienacht.

Zeugen: Niclaus Kruß des kleinen, Paulus Stalder des großen Raths, vnd Vogt Billinger von Meyenberg.

56.

1588.

Christoffel Sonnenberg des Raths, Vogt und Twingherr zu Rüfegg, leihet dem Jacob Enchholzer der Stadt Lucern Güter zu Rüfegg.

57.

1589, 24. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Sebastian Hurter und der Dorothea Müllerin, Andreßen Kalchhofers sel. Wittwe, etwelche Güter zu Rüfegg. Geben vff Frytag vor Catharina.

58.

1590, 14. Hornungs.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern leihen dem Hansen Woliman etliche Güter in Rüfegg. Geben vff Mittwochen, vor Sannt Valentins, und der 14 Tag Hornungs.

59.

1590, 15. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Heinrich Rüttimann und Jacoben Stähelin einige Güter zu Rüfegg und Sins. Geben vff Sannt Othmars Abent.

Das Sigillum Lucern. geht ab. ¹⁾

60.

1591, 5. Aprils.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern verkaufen dem Michael Rinderlin die Wirthschaft und Laferne zu Sins um 900 Gl.; item verleihen sie ihm die Fischenzen dortselbst um 5 Gl. Jahreszins. Geben vff Frytag vor dem Palm Sonntag.

61.

1594, 25. Winterm.

Bereinigung der Stüke und Güter zu Sins im Twing Rüfegg, wie selbe MGHerren zu Lucern in Korn und Haber, auch

¹⁾ Das Stadtarchiv Lucern verwahret noch weitere 23 solche Erb- und Schupflehenbriefe vom 20. März 1601 an bis 10. Dec. 1695.

in kleinen Zehnten zinspflichtig sind. Actum vff Frytag war Sanct Kathrinen tag.

62.

1599, 26. Winterm.

Andres Kalchhofer veräußert mit M. G. Herren Bewilligung dem Hansen Büttler in Dm etwelche Stüke und Güter zu Rüfegg. Actum vff Frytag war Santt Cunradts tag. — Hauptmann Cornel Holldermeyer des Raths in Lucern ist Twingherr.

63.

1654, 25. Herbstmonats.

Untermarchung zwischen dem Twing und der Gerichtsbarkeit Rüfegg und Sins an einem, und dem Amt Meyenberg am andern Theile — Item Untermarchung des Orts und der Häuser zu Rüfegg, wo Lucern Strafgerechtigkeit hat bis an das Blut. Beschehen den fünff vnd zwänzigsten tag Herbstmonat.

Siegeln: a) Kunrad Werdmüller von Zürich b) Ludwig Meyer von Lucern c) Beat Zurlauben von Zug d) Johann Städeli von Schynz. — Hängen.

Anhang.

1.

1245, 5. Herbstmonats.

(Spitalbrüder in Hohenrain; jetzt Staatsarchiv Lucern.)

Waltherus nobilis de Escibach, omnibus presens scriptum intuentibus, noticiam subscriptorum. Cunctorum presens memoriale | respicientium innotescat discretioni, quod dilectus noster quondam ministerialis dictus Hermannus de Escibach non | solum nobis consentientibus ymmo etiam — apud castrum nostrum dictum Rvsecca, prima tercia feria septembris coram pluribus | idipsum confirman-
tibus, bonum suum situm in vtenhusen, quod ipse omni vexatione cuiuslibet inpetitionis usque ad illam diem quiete | possederat, toto iure, tota legis semita, qua et iure eodem vtebatur, sub quadam

cambitionis transactione, collateralis | sue Ber., Con. filio suo cum ceteris liberis suis consentientibus, Reuerend domui sancti Johannis in Honrein ad | habendum, possidendum pariter et retinendum contulit pro bono suo dicto Brvgelon, quod ipsa domus Honrein con—simili iure possessionis et retentionis, qua et ipsa eodem bono usque ad tempus illud fungebatur, sibi con- | tulit ad habendum, et suis posteris ad relinquendum. Non pretereal quoque. quod predictus H. vouit veraciter, | ut si quiquam iuste inpetitionis in supra memorato bono Utenhusen contra prefatam domum Honrein exortum fuerit, pro posse suo se fore penitus euitaturum (?), quia eos qui sepius dicto bono in hereditate successerint | idem laudauit faciendos. Acta sunt hec Anno domini. M. cc. XL. V. Presentibus ad con- | firmationem sigillum nostrum apposuimus, sigillo Volrici nobilis amici nostri de snabelburch prependere, | Huius etiam rei testes sunt. A. plebanus in sins. W. rector ecclesie in Escibach, Berctoldnus de Kamo | sacerdos, Jacobus de sins, Volricus de Baldwile clerici, Henricus de Wiprectswile, Otto, fratres cruce signati, | Volricus nobilis de snabelburc, Volricus nobilis de Rvsecca et eius filius Marcwardus, H. et C. de Hedecca milites. Fri- | dericus de sins, Arnoldus scertleip, Con. de brunnon, Vol. de Hunwile, ministeriales, Waltherus et Rvodegerus | de Riferswile, et alii quam plures, qui presenti intererant Mutationi . . . | Proprietatem curtis mee dicte in dem swiche dedi ego Hermannus | domvi in Honrein, et abinde mihi et meis heredibus hereditatem eiusdem | singulis annis recepi pro solido.

Beide Siegel gehen ab.

2.

1290, 23. Augstm.

(Archiv Frauenthal.)

Allen die disen brief sehent ald hörent lesen, kund ich Walther von Ensishein, burger ze Meienberch, das ich min eigen guot, das da heizzet das guot von Bilingen, das da lit in dem dorfe ze affoltre bi Hedingen, vnd ierlich giltet zwen môtte kernen, Zörich meßes, vnd zwei hōner, verkoffet han der Ebtischinen vnd dem Convent ze Fromenthal vmbe zwelf phunt vnd zehen Schillingen phenningen, ze Zörich genger vnd geber, vnd hin

ouch der gewert allefliche, des vergich ich an disem brieve. Daz vorgevant guot mit allem dem, daz darzuo höret, han ich verkouft, als da vorgeschriben stat, ouch mit Herrn Wernhers vogetes von Baden gunst vnd willen, der min phleger ist. Daz vorgevant guot han ich vnd vro Richenza min wirtenne, vnd Johans, Peter, Chvonrad vnd Bolrich min Sone vfgegeben an Bruder Peters hand von Kostenze, der phleger ist des goghus ze Fromenthal, vnd enphie ouch er das guot mit allem dem so darzuo hoeret, an der Ebtischinen, des Conventes vnd des Hofes ze Fromental stat. Darzuo so enzien ich vnd min wirtenne, vnd mine Kinde vns alles der rechtes vnd der vorderunge für vns vnd vnser erben, die wir iemer mochten han umb das vorgevant guot, vnd geloben, das wir an allen stetten nach recht wer sun sin des vorgevanden gvotes, swa sv es bedörfent. Vnd bitten den vorgevanten Herrn Wernher den voget von Baden, vnd Herrn Marchwart von Rössegge, das si ir ingesigel henken an disen brief ze einem steten vnd offenem vrfunde alles, so da vorgeschriben stant. Diz geschach ze Meienberg vor Herrn Marchwarzhus an der Stras, da von gottes geborte waren zwelf hondert vnd nönzig iar, an sant Bartholomes abent, daz zegeben war Her Heinrich der Lvpriester von Beinwile, Her Johans von Wissenwegen, Walther Pfefferkorn, Rudolf der Zoricher, Gerung der Amman von Rössegge, Walther der Fuchs, Hainrich ab dem Berge, vnd ander genvege.

Ich Wernher Voget von Baden, wan der vorgevant kouf geschehen ist mit minem willen, ze einer steten vrfunde alles so da vorgeschriben stat, durch Walthers bette des vorgevanden, hent ich min Ingesigel an disen brief. Ich Her Marchwart von Rössegge Ritter war ze gegen, da dis vorgeschriben alles geschah; vnd dvr des vorgevanden Walthers vnd seiner wirtennen, vnd seiner Kinde bette hent ich min Ingesigel an disen brief ze einem offenem vrfunde alles so da vorgeschriben stat.

3.

1324, 27. Mai.

(Archiv Frauenthal.)

Allen dien die disen brief ansehent ald hörent lesen, künd ich Bolrich Switer von Eins, das ich verkouft han vnd in Roves

miz hingegeben den erwirdigen lüten der . . . Ebtischin vnd dem
 . . . Conuent dez Klosters ze Browental daz guot ze Benziswile,
 genempt dez Steglers guot, das mir galt zehen vierteil Ker-
 nen, nün mütte Habern, ein huon, vnd zwenzeg eiger, vmb acht
 vnd drißeg phunt gemeiner phenninge, der ich genzlich gewert
 bin von Bruoder Cuonrat von Schafhusen des selben Klosters
 Conuent bruoder, der disen Kauf ze der Kloster lüte handen of-
 nam von mir. Daz vorgenande guot han ich dien egenanten
 lüten gegeben für libig eigen, als och ich ez besessen hatte, mit
 wunne, mit weide, mit wisen, mit ackern, mit holze, mit velde,
 mit wasen, mit zwige, mit waßer, mit waßer runsen, vnd mit
 aller ehafte. Ich enzien mich och an disem brieße mit allen mi-
 nen Kinden der selben gelter, vnd aller der ansprache, so ich,
 min ewirtin, all vnsri kint von rechte ald von gewonheit daran
 möchten han ze geistlichem ald weltlichem gerichte. Ich han inen
 och gewalt gegeben, daz selb guot in ir gewalt ze zichenne, ze
 sezzenne vnd ze entsezzenne, vnd nach ir willen ze nießenne. Och
 verbind ich mich vnd mine kint, der selben gueter wern zesinne,
 vnd diz Kopfes, wa vnd wenne ez inen noturftig ist, vnd wir ez
 dur recht tuon füllen. Zem vrfunde aller der vorgeseiten dingen,
 so han ich inen gegeben disen offenen brief besiegelten mit miz
 Herren Herrn Volrich von Rüssegge Insigel, wan ich eigen In-
 sigel nit han. Ich Volrich Herre von Rüssegge dur betta Vol-
 richs Switers des vorgenanden han min Insigel an diesen brief
 gehenket, dur daz stete vnd veste belibe, waz daran geschriben ist,
 wan ez alles mit miner gunst ist geschehen. Diz geschah ze Rüs-
 segge of der burg, da ze gegni waren Her Wernher von Grünen-
 berg ein frie, Her Johans lüppriester ze Sins, Berchtolt von
 Hertenstein Kilchherre ze Rische, Her Heinrich sin fürwesser, Jo-
 hans der Kilchherre von Woleswile, Hartman von Baldwil, H.
 von Sengen, Volrich der Amman von Rüssegge, Johans Schriber
 vnd Johans Wißo, vnd ander biderbe lüte, guote Gezüge. Do
 von gottez geburte waren drizehnhundert iar darnach im vier vnd
 zwenzegosten iare, am nechsten Sunnentage vor vnserß Herren
 vffart Hochgezite.
